

## **Ralph Hasenhüttl fordert frühere Transferfrist für ein besseres Mannschaftsmanagement**

VfL Wolfsburgs Trainer Ralph Hasenhüttl fordert ein früheres Ende der Transferfrist, um eine bessere Teamvorbereitung zu ermöglichen.

Der aktuelle Trainer des VfL Wolfsburg, Ralph Hasenhüttl, hat sich mit einer klaren Botschaft an die Fußballwelt gewandt: Er spricht sich für eine frühere Schließung des Transferfensters aus. Der erfahrene Coach ist der Ansicht, dass Spielerwechsel nur zu Beginn einer neuen Saison stattfinden sollten, um den Mannschaften eine bessere Vorbereitung zu ermöglichen.

In einer Pressekonferenz anlässlich des bevorstehenden Bundesliga-Spiels gegen Holstein Kiel äußerte Hasenhüttl seine Bedenken bezüglich des bisher geltenden Stichtags Ende August. „Ich halte diesen Zeitrahmen für absolut unpassend“, sagte der Österreicher und betonte, dass sich durch eine frühere Beendigung des Transferfensters keine negativen Auswirkungen ergeben würden. „Es würde gar nichts verändern, wenn wir die ganze Story einfach einen Monat früher beenden würden. Dann könntest du einige Wochen mit deiner Mannschaft arbeiten und am ersten Spieltag wüsstest du: Das ist meine Truppe.“ Diese Situation, in der Trainer nur schwer eine eingespielte Mannschaft vorfinden, stellt für ihn eine erhebliche Herausforderung dar.

### **Erfahrungen aus der Premier League**

Vor seiner Rückkehr nach Deutschland und der Übernahme von

Wolfsburg war Hasenhüttl Trainer beim FC Southampton in der englischen Premier League. Hier konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln, insbesondere im Hinblick auf den Transfermarkt. Für ihn wäre eine Verkürzung des Transferzeitraums nur dann sinnvoll, wenn dies auch in allen anderen Ligen umgesetzt würde. „Wir hatten einmal die Situation in England, als wir unser Fenster früher geschlossen haben, während alle anderen noch offen waren. Das war ein Desaster, weil uns die Spieler nach der Reihe weggelaufen sind“, erklärte er.

Hasenhüttls Argumentation stützt sich also auf die praktischen Erfahrungen, die er in seiner Karriere gesammelt hat. Durch die späte Schließung des Transferfensters ist es für Trainer und Clubs schwierig, Beständigkeit und ein eingespieltes Team zu gewährleisten. Dies könnte laut Hasenhüttl durch eine frühzeitige Beendigung der Transfers deutlich verbessert werden.

Die Forderung des Trainers ist eine Resonanz auf ein weit verbreitetes Problem im internationalen Profifußball. Viele Trainer befinden sich in einer ständigen Situation der Ungewissheit, bis das Transferfenster schließlich schließt. Eine systemweite Veränderung könnte nicht nur den Coaches, sondern auch den Spielern und den Clubs helfen, eine stabilere Saison vorzubereiten.

Insgesamt zeigt die Debatte um die Länge des Transferfensters, wie komplex und vielschichtig die Struktur des modernen Fußballs ist. Trainer wie Hasenhüttl setzen sich für eindeutige Regelungen ein, die es ermöglichen, die Qualität und Kohärenz der Teams zu gewährleisten. Durch solche Änderungen könnte das Niveau im Wettbewerb angehoben werden, was auf lange Sicht sowohl für die Spieler als auch für die Fans von Vorteil wäre.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**